hosberg
Bio aus Leidenschaft

hosberg-News

Dezember 2021

Geschätzte Produzentinnen und Produzenten,

Und schon wieder stecken wir mitten im Weihnachts-Eiergeschäft. Nachdem der Absatz im Sommer und Herbst die Erwartungen nicht erfüllt hat, überschlagen sich nun die Verkaufszahlen. Die Woche vom 6. Dezember war schon fast rekordverdächtig: In einer Woche wurden 2,2 Millionen Eier abgepackt und verkauft. Das freut uns natürlich und zeigt, dass das Bio-Ei einen wichtigen Platz in den Schweizer Küchen einnimmt.

Aber auch in den anderen Geschäftsbereichen von hosberg sind Aufschwünge und Meilensteine zu verzeichnen: Für die Flüssigeiproduktion wurde ein neuer Pasteur in Betrieb genommen. Damit konnte die Kapazität für die Volleiproduktion um die Hälfte und für die Eigelbproduktion sogar um den Faktor 2,5 gesteigert werden. Und im Bereich Frische, wo nicht nur Sandwiches und Salate, sondern auch ein grosses Angebot an Bio-Convenience-Produkten hergestellt wird, wurden erstmals Demeter-Suppen produziert. Ausserdem wurde unter anderem ein neuer Mixer installiert, der nicht nur mixen, sondern auch mischen, kochen, dünsten und kühlen kann.

Neben diesen erfreulichen Nachrichten mussten wir aber auch eine unangenehmere Premiere zur Kenntnis nehmen: Zum ersten Mal seit 1930 wurde in der Schweiz wieder ein Vogelgrippefall bei Hausgeflügel festgestellt. Wir hoffen alle sehr, dass es bei diesem einen Fall bleiben wird und zählen auf Eure Sorgfalt bezüglich Hygiene in Euren Legehennenställen.

Auf jeden Fall wünschen wir Euch für die Festtage und natürlich für das neue Jahr, dass auch Ihr auf Euren Betrieben und in Euren Familien die eine oder andere erfreuliche Premiere erleben könnt!

Im folgenden Newsletter informieren wir ausserdem über diese Themen:

- Änderungen bei den Bio-Richtlinien
- Kotproben Fibl
- Einstreu
- Salmonellenmonitoring
- Epidemieversicherung GalloSuisse / AXA
- Bestellliste ungekühltes Handelssortiment
- Neuer Eierpreis
- Gesucht: LKW-Chauffeur*euse zum Transport Lebensmitteln in der Region Bern/Westschweiz: Plattform Zollikofen BE

Änderungen bei den Bio-Richtlinien

Per 1.1.2022 treten die neuen Richtlinien in Kraft. Folgende Änderungen und Präzisierungen hat es im Bereich der Bio-Eierproduktion gegeben:

- **Neu: Im AKB müssen Sitzstangen angeboten werden**, Länge mindestens 1,5 m pro 100 Tiere. Die Hälfte der Sitzstangen kann durch die Ränder der Staubbäder abgedeckt werden, wenn diese 3 cm breit und abgerundet sind.

- Eine Präzisierung zur eingestreuten Stallfläche: 33 % der nach der Bio-Richtlinie anrechenbaren, begehbaren Fläche **inklusive die gesamte begehbare Stallgrundfläche** müssen eingestreuter Scharrraum sein.
- Eine Präzisierung für die Strukturen auf der Weide: Die anrechenbaren Strukturen müssen von jedem Punkt auf der Weide aus innerhalb von maximal 20 m erreicht werden können. Dabei gilt **Messbeginn ab AKB-Öffnung**.
- Eine Präzisierung zum Schlechtwetterauslauf: Der Schlechtwetterauslauf muss mit geeignetem, **scharrbarem** Material eingestreut sein.

Kotproben Fibl

Das Wurmmonitoring ist inzwischen recht gut eingespielt, im Folgenden trotzdem noch einige Punkte, die den Ablauf für alle Seiten zusätzlich vereinfachen können:

- Bitte immer den Analyseantrag, der Euch per Mail zugeschickt wird, verwenden. Das Antragsformular auf der Fibl-Homepage ist nicht auf uns abgestimmt.
- Neu gibt es die Möglichkeit, auch „AW 70“ anzukreuzen, dies ist bei verlängerten Umtrieben nötig.
- Wenn es die letzte Probe ist, bitte neu das entsprechende Feld ankreuzen, damit der Schlussbericht termingerecht erstellt werden kann.
- Auch Materialbestellungen über die Fibl-Homepage sind zusätzlich kostenpflichtig. Meldet Euch bei uns, wenn Ihr Material benötigt.
- Formular bitte **vollständig ausfüllen**, insbesondere **Einstallungdatum** und Eure **Mail-Adresse**. Wird diese nicht aufgeführt, kann Euch das Resultat nicht zugeschickt werden.
- Original-Versandmaterial verwenden und wie beschrieben schlussendlich ca. 100g Kot (eine Handvoll) ans Fibl schicken. Bei einer guten Probennahme (60 Häufchen) bringt das ein gutes Durchschnittsresultat.

Vielen Dank für Eure Mithilfe!

Einstreu

Mit der kalten, feuchten Jahreszeit gibt es auch vermehrt wieder Probleme mit nasser, verkrusteter Einstreu und hohen Ammoniakwerten. Aus unserem Workshop an der Regionaltagung und unseren Erfahrungen auf den Betrieben haben sich unter anderem folgende Massnahmen zur Verbesserung der Einstreu als sinnvoll erwiesen:

- Einstreu lieber einmal mehr wechseln als zu lange schlechte Einstreu zu haben
- Zusätzliche Ventilatoren installieren mit dem Ziel, die Luft über der Einstreu in Bewegung zu halten
- Bio-Waldboden-Einstreu einsetzen (https://www.bio-waldboden.ch/de/). Diese Einstreu besteht aus hygienisiertem und mit Mikroorganismen aktiviertem Kompost. Die Mikroorganismen verwerten den anfallenden Stickstoff aus dem Kot und binden ihn. Das führt zu weniger Ammoniak in der Luft.
- Kalk zum Trocknen der Einstreu verwenden. Bei feuchtem Kot Säure dem Trinkwasser zusetzen oder Milchsäurebakterien oder Kohle über das Futter verabreichen.
- Vorsicht beim Einsatz von Stroh als Einstreu oder Beschäftigung. Auf Grund der feuchten Witterung von diesem Sommer kann es Schimmelpilze und Mykotoxine im

Stroh haben. Darum nur Stroh von guter Qualität verwenden. Bei Verdacht auf Mykotoxinen einen Mykotoxinbinder über das Futter einsetzen. Die Futtermühlen können Euch hier weiterhelfen.
Unsere Strohwürfel stammen aktuell immer noch von der Ernte von 2020.

Salmonellenmonitoring

Da es beim angepassten Samonellenmonitoring noch einige Unsicherheiten gegeben hat, möchten wir Euch nochmals auf folgende Punkte hinweisen:

- Salmonellenkontrolle nur noch mit **Sockentupferproben,** keine Eierserologie mehr. Sockentupferproben sind rund halb so teuer wie die Eierserologie.
- Letzte Probe vor Ausstallung: Zusätzlich eine **Staubprobe** zur Sockentupferprobe
- 1. Probe in der 23. Alterswoche, anschliessend alle 15 Wochen.
- Da wir uns am **Maximalabstand von 15 Wochen** zwischen den Proben orientieren, können die vorletzte Probe und die Ausstallungsprobe näher als 15 Wochen beieinander liegen. Sie müssen trotzdem beide termingemäss durchgeführt werden.
- Leider hat Diavet mit der Anpassung des Materials und der Kontrolltermine einiges durcheinander gebracht. Bitte meldet Euch, wenn Ihr kein Material oder nicht das richtig Material erhaltet.

Epidemieversicherung GalloSuisse / AXA

Die Epidemieversicherung kommt bei verschiedensten Geflügelkrankheiten für Schäden auf, unter anderem auch wenn ein Vogelgrippefall eintritt. **Bitte kontrolliert, ob Ihr eine Epidemieversicherung habt, und ob die Anmeldung richtig registriert wurde.** Wenn dies der Fall ist, wird jeweils im Sommer ein Formular für die genaue Angabe der Ein- und Ausstallungsdaten und anschliessend die Rechnung verschickt. Damit seid Ihr sicher, dass auch bei einem Vogelgrippefall nicht nur der Tierwert ersetzt wird, sondern auch die ganzen weiteren finanziellen Schäden, die dabei entstehen.

Bestellliste ungekühltes Handelssortiment

Neu sind Bestellungen auch von Waren aus unserem ungekühlten Handelssortiment möglich. Der Mindestbestellwert beträgt 100 Franken. Die Bestellliste findet Ihr in unserem Downloadbereich für Produzenten unter folgendem Link: https://hosberg.ch/downloadbereich-fur-produzenten

Anpassung Eierpreis per 1.1.2022

Auf Grund der steigenden Futterpreise und der entsprechend steigenden Junghennenpreise (+ 20 Rp.) hat die Fachgruppe vorgeschlagen, den Eierpreis um 0,8 Rp. pro Normalei zu erhöhen. Die Anpassung gilt ab 1. Januar 2022.

hosberg
Bio aus Leidenschaft

Gesucht: LKW-Chauffeur*euse zum Transport von Lebensmitteln in der Region Bern/Westschweiz: Plattform Zollikofen BE

Für die Abholung von Frischeiern im Bernbiet und der Westschweiz und die Belieferung unserer Kunden vorwiegend in der Region Zürich, Bern und der Westschweiz suchen wir einen Chauffeur*euse, Pensum 100%. Details findet ihr unter folgendem Link: https://hosberg.ch/jobs/detail/chauffeur-plattform-zollikofen-49

Falls Ihr jemanden kennt, der sich für eine dieser zwei Stellen interessieren könnte, bitte weitersagen!

Freundliche Grüsse

Euer ***hosberg***-Beratungsdienst